



## Wie kommen wir ran an Jesus

Andacht zum Evangelium des Sonntags von Pfarrerin Ute Rakutt, Lutherkirche Hof

Im Evangelium fragen sich die Griechen, wie sie zu Jesus kommen. Es genügt ihnen nicht irgendwo in der Menge zu stehen. Jesus hat doch schon einmal einen gesehen, Zachäus hieß er, und sein Leben hat sich von Grund auf gewandelt. Sieht er auch uns, so höre ich sie innerlich fragen. Gilt die Botschaft nicht nur den Juden, dem auserwählten Volk, sondern aller Welt? Haben auch wir Zugang zu Jesus? Und sie versuchen es mit Vitamin B bei Philippus, dem Jünger mit griechischem Namen. Der sichert sich beim nächsten ab, Andreas. Als gäbe es da eine stille Hierarchie, doch die ist unangebracht in Jesu Nähe.

Zuerst meint man, die Rede Jesu sei völlig ohne Zusammenhang. Die Griechen kommen gar nicht mehr vor. Was meint Jesus, wenn er sagt: „Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren...?“ Darf ich keine Freude mehr am Leben haben?

## Hof Vom Ende her glauben und denken – das Leben verstehen

Gäste und Mitarbeiter der Diakonie Hochfranken befassen sich mit Fragen, die jeden Menschen irgendwann betreffen.

„Martin Luther war ein schwerkranker Dauerpatient“, sagte Pfarrer Michael Zippel zu Beginn der Veranstaltung in der Reihe „Himmel und Erde“. Und Zippel kennt sich in solchen Dingen aus: Er ist nicht nur der Geistliche der Diakonie Hochfranken sondern auch Seelsorger am Sana-Klinikum in Hof. Wahre „Horrortrips“ habe Luther erlebt, wenn eine seiner Krankheiten wieder einmal akut geworden war – eine blockierte Blase zum Beispiel. Dann konnte der gute alte Luther auch richtig unleidig sein. Wen wundert es.

Aber kann nicht der Glaube helfen,

Weit gefehlt, nicht die Liebe zu intensivem Leben steht infrage, sondern der rücksichtslose Egoismus, der nur ans eigene Seelenheil denkt. Wer leben will nur für sich selbst, sich mit Machterhalt beschäftigt und nicht auf andere achtet, der steht nicht auf Jesu Seite. Wer aber sich selbst zurücknimmt, sich in die zweite Reihe stellt, der erhält ein Leben, das sich lohnt. Sein Lohn ist ewiges Leben, das ihm nicht genommen wird.

Im Bild des Weizenkorns wird es deutlich. Das Korn stirbt, damit es einen Halm hervorbringt, an dem eine Ähre mit vielen Körnern wächst. Dafür steht Jesus selbst ein, denn seine „Stunde“ ist gekommen. Die Stunde seines Todes

leid zu tragen? Das war eine der Fragen, die an dem Abend am Klostertor in Hof zur Sprache kamen. Und: „Wie kann Gott das zulassen? Warum bekomme gerade ich diese Krankheit?“ Das seien Fragen, die natürlich auch Ärzte und Pflegekräfte häufig hörten. „Zweifel haben alle Menschen“, sagte Marianne Lang, Leiterin eines Seniorenheims in Hof. Doch man müsse lernen, sein Schicksal anzunehmen. „Die W-Fragen bringen nichts“, zeigte sich auch Dr. Silke Pietsch, Leiterin der Palliativstation des Sana-Klinikums in Hof, überzeugt. Wichtig seien gute Pflege, gute Ärzte „und im Zwiegespräch mit Gott bleiben.“

Manchmal könne man aber auch einen Sinn in einer Krankheit erkennen, wie eine Mitarbeiterin des ambulanten Pflegedienstes sagte: das Signal, auf den Körper zu hören und ihm Ruhe zu gönnen. In ihrer Arbeit sei es auf jeden Fall wichtig, einfach da zu sein. „Ich bin glücklich

bedeutet seine Verherrlichung. Der Gottessohn hat sich erniedrigt – der Menschensohn wird erhöht am Kreuz. So verbindet Jesus Himmel und Erde.



Das ist die Antwort an die Griechen, ob oder wie sie an Jesus ran kommen. Nicht indem sie sich selbst Ehre verschaffen, sondern die Ehre kommt von Gott und derjenige erhält sie, der Jesus nachfolgt. Wer sich für andere einsetzt mit der ganzen Kraft seines Lebens, der ist an Jesu Seite, also nah dran, und die Freude am Leben bekommt er geschenkt. „Ewiges Leben“, da geht es nicht nur um ein Jenseits. Es ist erfülltes Leben, beseelt von Gott.

Einer, der heute an Jesus rankommen möchte, der könnte sich als Erstes fragen: Wem würde Jesus jetzt beistehen, für wen würde er sich einsetzen? Dann wäre er ganz nah dran an Jesus und dem ewigen Leben.

lich darüber, dass ich so viele Menschen begleiten darf“, betonte sie. Pflegekräfte seien auch oft eine Art Mediator, berichtete Heimleiterin Lang. Jemand, der nicht der eigenen Familie angehöre, könne unter Umständen leichter mit dem alten Menschen umgehen und Dinge zurechtrücken – wie zum Beispiel auch ein Pfarrer. Dabei gehe es oft um die



Unter der Uhr: Pfarrer Michael Zippel, rechts von ihm Heimleiterin Marianne Lang und Dr. Silke Pietsch, Leiterin der Palliativstation des Sana-Klinikums.

26. März 2017  
Lätäre  
Nummer 13

## Hof – St. Johannes „Fasten – mit Stimme und Ohren“

Sonntag, 26.3.2017, 18.30 Uhr,  
Oelsnitzer Str. 8

Es ist mal wieder Zeit für DELFJ: ein kreativer Gottesdienst mit Band und Buffet.

Angst vor dem Tod und damit verbunden um alte Vorstellungen von Schuld und Strafe. Hier könne ein „Mit-Glaubender“ Brücken bauen. Es sei wichtig, dass sich ein Mensch kurz vor dem Tod noch einmal aussprechen und bestimmte Dinge klären könne. Und: „Gebete und Lieder bleiben auch im Alter erhalten“, sagte Marianne Lang.

# Gottesdienste

Woche 26. März bis 1. April 2017  
Stand: 3.3.2017

## Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst glz. Kindergottesdienst, Pfr. Knihs; Mittwoch 19.00 Passionsgottesdienst, Präd. Pöllmann.

## Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Müller.

## Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit ausführlichen Fürbitten, Chor, Pfrin. Saalfrank; Dienstag 19.30 Passionsandacht „Geschenkt: ein neues Herz“, Pfrin. Saalfrank.

## Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Koller, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Koller.

## St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Lektor Hottaß, 9.30 Hauptgottesdienst, Lektor Hottaß, 18.30 DELFJ-Gottesdienst, Pfr. Glas.

## Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst - Das Vaterunser, Präd. Wilfert.

## St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, anschl. Frühschoppen, Pfr. Herrmann, Mittwoch 19.00 Passionsandacht.

## Lutherkirche

17.00 LICHTBLICKE - Der besondere Gottesdienst, Vorbereitungsteam; Donnerstag 19.30 Taizé-Gebet.

## St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Dekan Saalfrank; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde mit Heike Hübner.

## Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde

## Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl

(Kirchbusabholung: H'grün - S'reuth), Pfr. Losch.

## Döhlau

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Giegold; Mittwoch 18.00 Passionsandacht, Präd. Pöllmann,

## Gattendorf

19.30 Abendgottesdienst - kein Gottesdienst vormittags!, Pfr. Güntzel.

## Joditz

9.30 Gottesdienst, Präd. Dörfler.

## Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger.

## Konradsreuth

19.00 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Bracker.

## Köditz

9.00 Gottesdienst - Das Vaterunser, Prädikantin Michaela Wilfert; Dienstag 19.30 Passionsandacht, Pfr. Grell mit Team.

## Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst.

## Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Rakutt; glz. Kindergottesdienst; - Piuskapelle: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Peter Hiltner.

## Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfr. Pannicke.

## Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. Glas.

## Rehau

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Krüger, - Gemeindehaus: Freitag 18.30 Passionsandacht, Pfr. Pannicke; - Johanneskirche: 10.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther, glz. Kindergottesdienst; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther; - „Die Rummelsberger“: Freitag 10.00 Gottesdienst, Frau Zapf.

## Tauperlitz

9.00 Gottesdienst wieder in der Kirche mit Konfirmandenvorstellung, Pfr. Knausenberger, 10.00 Kindergottesdienst.

## Töpen

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Fischer, glz. Kindergottesdienst;

- Isaar: 9.30 Kindergottesdienst; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst Münchenreuth, Pfr. Fischer.

## Trogen

9.30 Gottesdienst, Lektor U. Thomas; Samstag 16.00 Krabbelgottesdienst, Pfr. Amarell.

## Unsere herzlichsten Glückwünsche!

### Zum 99. Geburtstag

Gerda Scheffel.

### Zum 97. Geburtstag

Erna Müller.

### Zum 96. Geburtstag

Frieda Schüllner.

### Zum 95. Geburtstag

Irmgard Pöhlmann; Anna Tröger.

### Zum 94. Geburtstag

Anneliese Gemeinhardt; Johanna Leucht.

### Zum 92. Geburtstag

Johanna Enghardt.

### Zum 91. Geburtstag

Ursula Martin; Hans Saalfrank.

### Zum 90. Geburtstag

Lydia Künzel; Ingeborg Mergner; Else Rudel.

### Zum 85. Geburtstag

Wilfried Koß; Irmgard Merz; Gertrud Saalfrank; Lina Schödel; Inge Steinhäuber.

### Zum 80. Geburtstag

Richard Löhner, Erika Seidel; Martha Wohlrab.

### Zum 75. Geburtstag

Günter Bauer; Gerhard Neske; Christa Peetz; Angela Trötscher.

### Zum 70. Geburtstag

Rosemarie Geiser; Rainer Munzert; Heinz Ordnung.

## Hof

## Jahreshauptversammlung des Fördervereins Christuskirche Hof

Sonntag, 26.3.2017, 10.45 Uhr, Christuskirche Gemeindesaal, Zeppelinstr. 18

## Hof - Hospitalkirche Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Freitag, 31.3.2017, 19.00 Uhr

Es spielt das Esterhazy-Quartett aus Nürnberg. Pfarrer Johannes Taig spricht die begleitenden Texte. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

## Trogen

## Konzert mit Manfred Siebald

Donnerstag, 6. April, 19.30 Uhr  
Evangelische Kirche Trogen

Ein Konzert mit Liedern aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens. Seit über vier Jahrzehnten nimmt Manfred Siebald sein Publikum mit in die Welt der Bibel und in unsere Welt. Was haben Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus Christus mit uns Menschen im 21. Jahrhundert zu tun? Eine Menge, sagt Siebald.

## Hof- St. Lorenz

## Busfahrt in die Lutherstadt Eisleben

Samstag, 13. Mai 2017

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Programm: Abfahrt 8.00 Uhr ab Hallenbad in Hof; Führung inkl. Andacht in der Taufkirche Luthers, Mittagessen, Stadtführung Teil II, Einkehr zum Kaffee am „Süßen See“, 20.00 Uhr Ankunft in Hof.

Die Kosten betragen 30,- Euro pro Person für Busfahrt und Eintritte (Geburtshaus und Sterbehäuser Luthers) und Stadtführung. Anmeldung bis zum 30. April im Pfarramt St. Lorenz unter Tel. 09281 8 33 10 90. Die Anmeldung wird mit der Zahlung des Teilnehmerbeitrags wirksam. Die Bankverbindung lautet Kirchengemeinde St. Lorenz, IBAN: DE13 7805 0000 0220 5680 75.

### Kirchturm der Woche:

Hospitalkirche Hof